

## **Auch in Lankwitz- Bei Eis- und Schneeglätte muss die Sicherheit und Gesundheit Vorrang haben!**

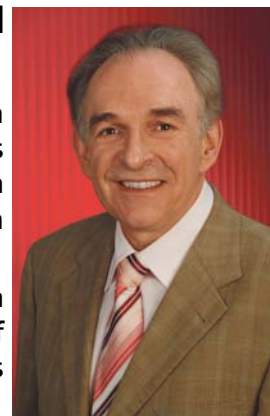
Wie wir im letzten Winter erlebten, haben die globalen klimatischen Veränderungen immer stärkere Auswirkungen auf unser Stadtleben. Sieben Wochen lang war das Betreten der vereisten Bürgersteige und Bushaltestellen mit gesundheitlichen Gefährdungen verbunden. Dies zeigt auch eine dramatische Anhäufung von Unfällen (Knochenbrüche) auf den Bürgersteigen.

Hier war die Politik gefordert. Das Eis- und Schneechaos des letzten Winters darf sich in unserer Stadt nicht wiederholen. Die Teilhabe der Menschen am öffentlichen Leben darf auch durch einen harten Winter nicht unzumutbar eingeschränkt werden. Hierbei muss die Gesundheit unser Mitbürger auch im Winter gewährleistet sein.

Die SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus hat daher am 1. November eine Reform des Straßenreinigungsgesetzes beschlossen. Die Berliner Standreinigungsbetriebe werden zukünftig für die Schneeräumung und Eisbeseitigung an wichtigen Stadtplätzen und den sechs großen Berliner Fußgängerzonen zentral verantwortlich sein. Auch für die Beseitigung der Schneeberge an Bus- und Straßenbahnhaltstellen, wie auf der Kaiser-Wilhelm-Straße, werden die Berliner Standreinigungsbetriebe zuständig sein. Weitere Veränderungen betreffen die Hauseigentümer. Die Pflicht der Hauseigentümer zur Beseitigung von Schnee und Eis auf den Berliner Bürgersteigen wurde noch einmal deutlich unterstrichen. Der auftretende Schnee muss immer sofort beseitigt werden. Auftretende Eisflächen auf den Bürgersteigen können zunächst mit Streugut bekämpft werden. Wird das Eis allerdings immer dicker und ein weiteres Streuen kann die Glätte nicht mehr wirksam bekämpfen, dann ist das Eis sofort zu beseitigen.

Ich habe mich persönlich dafür eingesetzt, dass die neuen Regelungen für die Hauseigentümer und für die Mieter auch machbar und bezahlbar bleiben. Damit wir in diesem Winter in Lankwitz und im übrigen Berliner Stadtgebiet gefahrlos einkaufen, spazierengehen und zur Arbeit gehen können.

*Michael Arndt, Kreisvorsitzender SPD Steglitz-Zehlendorf*



## **Liebe Lankwitzerinnen und Lankwitzer,**

es sollte ein "Herbst der Entscheidungen" werden. So hatte es die Kanzlerin nach dem chaotischen Start ihres schwarz-gelben Kabinetts verkündet. Eines muss man ihr lassen: Sie hat nicht zuviel versprochen. Denn die Entscheidungen, die getroffen wurden, haben es in sich. Sie sind ungerecht, treffen die Mehrheit der Bevölkerung und führen zu neuen Belastungen. Exemplarisch hierfür ist die Gesundheitspolitik. Kostensteigerungen sind zukünftig alleine von den Versicherten zu zahlen, nicht mehr anteilig von den Arbeitgebern. Das ist nicht nur unsolidarisch, das zerstört einen Grundpfeiler unserer sozialen Marktwirtschaft.

Auch die Kürzung der Städtebauförderung richtet schweren Schaden an. Der Einsatz von Städten und Gemeinden, unter anderem von unserer Stadtentwicklungssenatorin Ingeborg Junge-Reyer, hat noch schlimmere Einschnitte verhindert. Aber das aus ideologischen Gründen erfolgte Kürzen von mehr als einer Hälfte der Gelder im Programm "Soziale Stadt" zerstört wichtige Angebote in sozial schwierigen Stadtteilen.

Es ist daher Zeit, der Bundesregierung ein soziales Zeichen entgegen zu setzen. Berlin miteinander, so wollen wir als SPD mit Ihnen diese Stadt weiterhin gestalten! Dafür steht Klaus Wowereit als Regierender Bürgermeister! Berlin miteinander, Lankwitz miteinander, dafür stehen wir - die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Lankwitz.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2011. Starten Sie gut ins neue Jahr!

*Ihr Uwe Stäglin, Vorsitzender SPD Lankwitz*

## Leonorenstraße 17

Seit Herbst 2008 befindet sich im „Berolineum“ in der Leonorenstraße 17 eine Einrichtung, in der chronisch psychisch kranke Patienten des Maßregelvollzugs wohnen und betreut werden. Sie steht unter direkter Aufsicht der Senatsverwaltung für Gesundheit. Schon früher war hier ein Psychiatriestandort des Auguste-Victoria-Krankenhauses. In etwa zwei Jahren Bauzeit war das alte Gebäude umfangreich saniert und für seine neue Bestimmung umgestaltet worden.

Zunächst wurde das Hauptgebäude belegt. Inzwischen wird auch der hintere Neubau genutzt. Es gibt insgesamt 48 Plätze, die zurzeit alle belegt sind. Die Patienten, die alle minder schwere Straftaten begangen haben, die in Verbindung mit ihren psychischen Erkrankungen stehen, dürfen die Einrichtung nur in Begleitung verlassen. In ihrem Alltag bereiten sie sich auf ein späteres Leben in einer eigenen Wohnung vor. Sie üben hier, ihr eigenes Zimmer zu gestalten und in Ordnung zu halten, sich gemeinsam Mahlzeiten zuzubereiten und ihre Wäsche zu waschen. Kreativ können sie sich betätigen, wenn sie in der Holzwerkstatt kleine Möbel oder Spielzeug herstellen.

Schon im Februar 2009 hat die Gesundheitsverwaltung einen Beirat einberufen, dem Vertreter der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf, der Anwohner, der Kirchengemeinden und der ehemaligen Bürgerinitiative vertreten sind. Der Beirat trifft sich mehrmals jährlich und kann sich dabei davon überzeugen, dass die Patienten in der Leonorenstraße professionell von engagierten Mitarbeitern betreut werden, gut untergebracht sind und dass von den neuen Bewohnern des Berolineums keine Gefahr für die Lankwitzer Umgebung ausgeht. In einer Beiratssitzung wurde angeregt, die Bewohner des Berolineums auch zu Veranstaltungen der umliegenden Kirchengemeinden einzuladen.

*Martin Haesner*

*BVV-Abgeordneter für Lankwitz*



### Warum Mitglied werden?

Finden Sie nicht auch, dass es sich lohnt, für ein modernes und gerechtes Deutschland zu arbeiten? Für ein Land mit Sicherheit für seine Bürger, Zukunftschancen für alle und einer starken Demokratie. Für ein Deutschland, das internationale Verantwortung übernimmt und bei dem Gerechtigkeit und Fairness nicht an den Landesgrenzen endet. Ob im Stadtteil vor Ort, im Bundesland, auf nationaler oder internationaler Ebene: Überall engagieren sich Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten dafür, die Welt ein Stück gerechter zu machen. Machen Sie doch einfach mit.



### Aktuelles in Kürze

Der BSR-Recyclinghof Wiesenweg hat neue Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi 7-17 Uhr, Do 9.30-19.30 Uhr, Fr 7-17 Uhr und Sa 7-15.30 Uhr. Nicht angenommen werden Schadstoffe, wie Chemikalien und Farben, sowie mehr als fünf Laubsäcke pro Anlieferung.

Altpapier, Pappe und Metall nimmt auch die Fa. APAS, Haynauer Str. 52-54, entgegen. Für Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Kataloge u.ä. werden z.Z. 6 Ct. pro kg gezahlt! Öffnungszeiten sind Mi und Sa jeweils 10-12 und 13-15 Uhr.

### Ihre Vertreter für Lankwitz

#### Ihre Abgeordnete im Deutschen Bundestag:

##### **Petra Merkel**

Betreuungswahlkreis Steglitz-Zehlendorf

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

Telefon: 227 77262, Fax: 227 76263

E-Mail: [petra.merkel@bundestag.de](mailto:petra.merkel@bundestag.de)

#### Wahlkreisbüro **GOETHE 80**

Goethestraße 80, 10623 Berlin-Charlottenburg

Tel.: +49 (30) 313 88 82, Fax: 318 001 68

#### Öffnungszeiten:

Montag u. Donnerstag 12 - 16 Uhr

Mittwoch u. Donnerstag 10 - 14 Uhr

#### Ihr Abgeordneter im Abgeordnetenhaus:

##### **Dr. Michael Arndt**

Abgeordnetenhaus Berlin

Niederkirchnerstraße 5

10111 Berlin

oder an das SPD Kreisbüro Steglitz-Zehlendorf

#### Ihre Vertreter im Bezirk:

**Martin Haesner**, Mitglied der BVV

email: [martinhaesner@aol.com](mailto:martinhaesner@aol.com)

**Uwe Stäglin**, stellv. Bezirksbürgermeister und

Bezirksstadtrat für Bauen, Stadtplanung und Naturschutz

SPD-Kreisbüro Steglitz-Zehlendorf

Thaliaweg 15

12249 Berlin

Tel.: 030/7679854

#### **Impressum**

Herausgeberin ist die Abteilung Lankwitz der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

ViSdP: Uwe Stäglin, c/o SPD Kreisbüro Steglitz-Zehlendorf, Thaliaweg 15, 12249 Berlin.